



Stellungnahme des BFS

Korrigendum der von Eurostat publizierten Rate weiblicher Opfer von Tötungsdelikten in Partnerschaften

Am 25. August 2019 ist in der Sonntagspresse ein Artikel zum europäischen Vergleich der Rate weiblicher Opfer von Tötungsdelikten innerhalb einer (ehemaligen) Partnerschaft erschienen. Es hat sich daraufhin herausgestellt, dass die von Eurostat berechneten Raten für die Schweiz falsch waren. Die Rate weiblicher Opfer von Tötungsdelikten in Partnerschaften beläuft sich auf 0,26 pro 100 000 Einwohnerinnen und Einwohner und nicht auf 0,40. Bei letzterer Rate handelt es sich um die weiblichen Opfer von Tötungsdelikten häuslicher Gewalt im Allgemeinen.

Nach Intervention des BFS hat Eurostat seine interaktive Statistikdatenbank unverzüglich korrigiert. Das BFS hatte [Eurostat ursprünglich die korrekten absoluten Werte geliefert](#).

Weitere Informationen entnehmen Sie der Tabelle «[Häusliche Gewalt: Geschädigte von vollendeten Tötungsdelikten nach Beziehung, Geschlecht und Alter](#)», die alle vom BFS publizierten

absoluten Werte enthält, sowie der Spezialpublikation «[Polizeilich registrierte Tötungsdelikte 2009–2016, Innerhalb und ausserhalb des häuslichen Bereichs](#)».

Neuchâtel, 30. August 2019